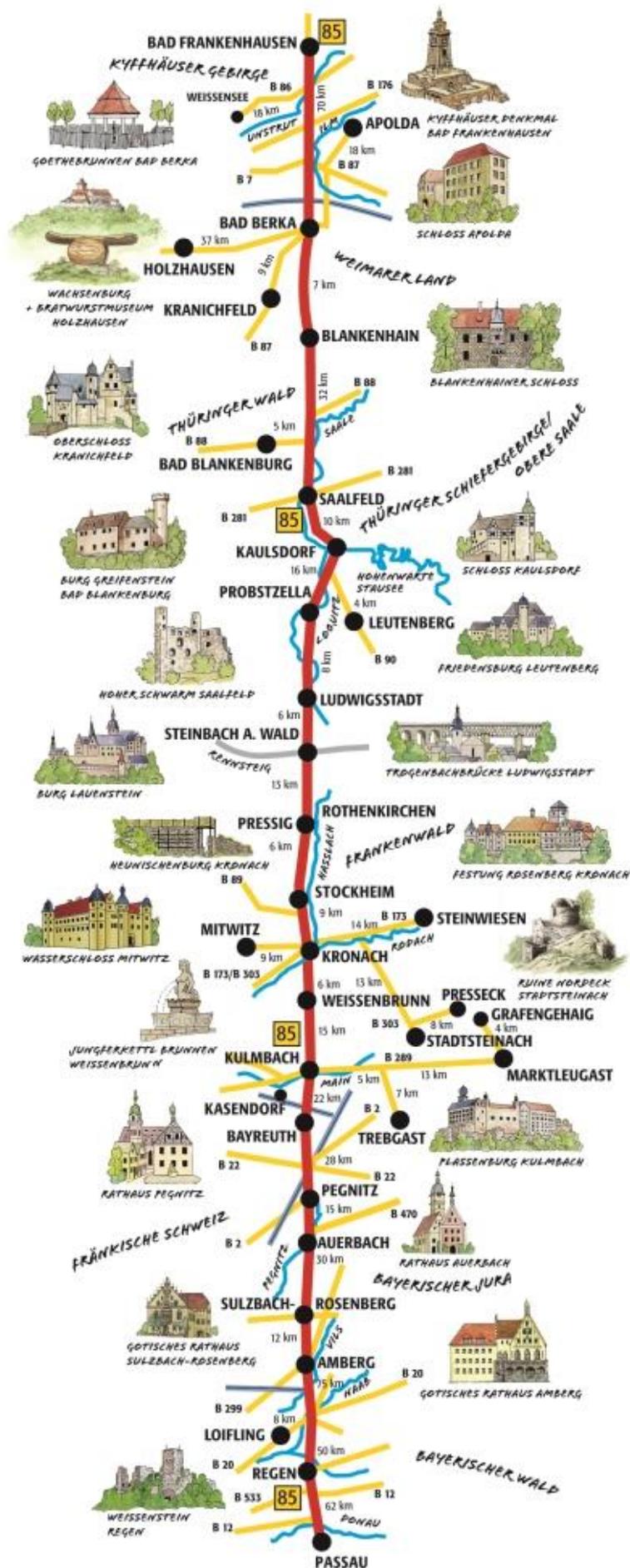


AG Bier- und Burgenstraße e.V.





Inhalt

Allgemeines	4
Vorstand	5
Werbemittel	6
Aktionen	9
Satzung	18
Beitragsordnung	22
Beitrittserklärung	23
Datenschutzerklärung	24
Kontaktdaten	25

Allgemeines zur AG Bier- und Burgenstraße e.V.

Die Bier- und Burgenstraße wurde im Mai 1977 aus der Taufe gehoben und besteht damit inzwischen seit über 40 Jahren.

Die Straße führte anfangs, immer dem Verlauf der B 85 folgend, von Kulmbach bis nach Ludwigsstadt. Im Laufe der Zeit erfolgte sowohl in südlicher als auch in nördlicher Richtung die Erweiterung. Heute verbindet die Route auf etwa 500 Kilometern Länge Städte, Orte, Burgen und Museen mit der Bier- und Brautradition oder sehenswerten Ausflugszielen zwischen dem Kyffhäusergebirge in Thüringen und dem Bayerischen Wald.

Der Verein zählt aktuell ca. 65 Mitglieder (Regionen, Orte, Brauereien, Hotels, Gasthäuser, Museen), neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

(Aktuelle Übersicht der Mitglieder unter <http://www.bierundburgenstrasse.de/Mitglieder.htm>)

Die Geschäftsstelle der AG Bier- und Burgenstraße befindet sich, angegliedert an das Frankenwald Tourismus Service Center, im oberfränkischen Kronach.

Der Verein möchte zusammen mit seinen Mitgliedern im Rahmen seiner personellen und finanziellen Möglichkeit die Route bekannter machen und voranbringen und hierdurch Nutzen und Vorteile für die einzelnen Mitglieder erzielen. Angesprochen werden in erster Linie Autotouristen und die stetig steigende Zahl an Wohnmobilisten.

Besonders am Herzen liegt dem Verein die „grenzüberschreitende“, freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bayern und Thüringen.



Vorstand

der AG Bier- und Burgenstraße e.V.

(2018– 2020)

- Vorstand:** **Erhard Hildner**, Presseck
1. Bürgermeister und stellv. Landrat a.D.
- 1. Stellvertreter:** **Dr. Gerhard Rögner**, Bad Blankenburg
Geschäftsführer Watzdorfer Brauerei
- 2. Stellvertreter:** **Stefan Ertl**, Kulmbach
Kreisvorsitzender HOGA-Verband, Geschäftsführer
Hotel Ertl
- Schriftführer/in:** *Funktion wird über Barbara Hauptmann abgedeckt*
- Schatzmeister:** **Markus Franz**, Kronach
Geschäftsführer Frankenwald Tourismus Service
Center
- Kassenprüfer/in:** **Dr. Kerstin Löw**, Kronach
Betriebsleiterin Tourismus- und
Veranstaltungsbetrieb der Stadt Kronach
Helmut Völkl, Kulmbach
Leiter Tourismus- und Veranstaltungsservice
der Stadt Kulmbach
- Beisitzer:** **Hanjörg Bock**, Saalfeld
Kommunikation & Marketing, SG Eventmanagement
der Stadt Saalfeld
Hans Pietz, Pressig
1. Bürgermeister
- Beirat:** **Anette Höfner**, Brauerei Gampertbräu,
Weißbrunn
Ulrich Kaiser, Brauerei Kaiserhof, Kronach
Dr. Helga Metzel, Museen im Kulmbacher
Mönchshof e.V., Kulmbach
Frank Persike, ehem. Bürgermeister, Bad
Blankenburg
Harald Riedl, Maisel's Bier-Erlebnis-Welt, Bayreuth
Roland Wolfrum, 1. Bürgermeister, Stadtsteinach
- Geschäftsführerin/ Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle:**
Barbara Hauptmann

Werbemittel der AG Bier- und Burgenstraße e.V.

Eigener Internetauftritt:

- www.bierundburgenstrasse.de
- Einzeleinträge für jedes Mitglied
- GPX-Track, Veranstaltungshinweise, Angebote, Rückblick auf Aktionen etc.
- alle Einträge im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei



Facebookseite:

- www.facebook.com/bierundburgen
- Nutzung für eigene Beiträge und Beiträge der Mitglieder



Portal www.ferienstrassen.info:

- www.ferienstrassen.info ist die Vermarktungsinitiative vom Ferienstraßennetz und der GRAND TOUR in Kooperation mit dem ADAC und bündelt bereits über 50 touristische Routen in Europa zum Ferienstraßennetz
- Bier- und Burgenstraßen seit 2016 angeschlossen
- Einzeleinträge als POI (Point of Interest) für Mitglieder zu Sonderkonditionen möglich
- Ausführliche Informationen unter <https://www.ferienstrassen.info/wir-%C3%BCber-uns/>



Broschüre „Unterwegs auf der Bier- und Burgenstraße“:

- DIN lang-Format, 40 Seiten
- Einzeleinträge für jedes Mitglied (im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei)
- inkl. Karte und Liste Camping- und Wohnmobilstellplätze
- letzte Aktualisierung: 2018
- Auflage: 10.000 St.; Nachdruck nach Bedarf
- kostenfrei über die Geschäftsstelle erhältlich
- Ansicht/ Download unter <http://www.bierundburgenstrasse.de/Kontakt-und-Informationen.htm>



Flyer „Willkommen auf der Bier- und Burgenstraße“:

- DIN lang Format, 2 Seiten
- Auflage: 10.000 St.; Nachdruck nach Bedarf
- kostenfrei über die Geschäftsstelle erhältlich



Plakat „Willkommen auf der Bier- und Burgenstraße“:

- A2
- kostenfrei über die Geschäftsstelle erhältlich



Aktionen

der AG Bier- und Burgenstraße e.V.

(Ausgewählte Beispiele aus den letzten Jahren)

Berliner Bierfestival 2015

- Mottogebber und Teilnahme mit mehreren Brauereien, Spezialitätenzelt und Info-Pavillon
- Fotogalerie unter <http://www.bierfestival-berlin.de/fotos/2015/2015.html>



Offizielle Festivaleröffnung mit den Festivalbieren der Bier- und Burgenstraße

Ur-Saalfelder und Watzdorfer Festpils fragte Festivalbiere in Berlin

Am Wochenende bei Tropenhitze im „Längsten Biergarten der Welt“.

Von Hans-Peter Gaul

Berlin. Hunderttausende in- und ausländische Besucher waren am Tropen-Wochenende mit neuem Berliner Hitzerekord (38,9 Grad) in dem laut Guinnessbuch „Längsten Biergarten der Welt“ in Berlin unterwegs.

Schon bald nach dem feierlichen Anstich der diesjährigen Festivalbiere durch Saalfelds Brauereichef Jürgen Kachold und seinem Braumeister Kai Hohmann sowie durch Gerhard Rögnér, Chef der Watzdorfer Traditions- und Spezialitätenbrauerei, sowie Detlef Projahn von der Apoldaer Vereinsbrauerei strömten die Bierfreunde auf die 2,2 Kilometer lange bunte Biermeile in der Berliner Karl-Marx-Allee.

Dort hatten 340 Brauereien aus 87 Ländern mit 2400 Bieren zum Probieren eingeladen.

Am Saalfeld-Stand mit Biergarten freuten sich Jürgen Kachold und Hanjörg Bock vom Stadmarketing über den Besucherandrang. „Unser bereits mehrfach ausgezeichnetes „Ur-Saalfelder-Märzenbier“ lief täglich bis Mitternacht in Strömen“, so Brauereichef Kachold.

27 Mitarbeiter produzieren derzeit im Bürgerlichen Brauhaus Saalfeld jährlich etwa 40 000 Hektoliter verschiedene Biersorten sowie 10 000 Hektoliter alkoholfreie Getränke.

Mit Bier-Hostessen vom Werbing in pinkfarbenen Saalfeld-T-Shirts war Marketingchef Bock diesmal nach Berlin gekommen. Als Saalfeld-Vertreter im Verein der Bier- und Burgenstraße, die in diesem Jahr mit ihrer Erlebnisroute das Motto des 19. Internationalen Berliner

Bierfestivals war, gab's auch immer wieder Fragen zu den touristischen Angeboten der Region zu beantworten. Erhard Hildner, Erster Vorsitzendes Bier-

und Burgenstraße e.V., erinnerte beim traditionellen Eröffnungsrundgang mit dem Berliner Bierkönig Gambirinus und Bierkönigin Melinda VI. an den

Beginn der Zusammenarbeit 1990 unter anderem mit dem gemeinsamen Bierzug von Saalfeldern und Kulmbachern.

Heute ist die fast 500 Kilometer lange Bier- und Burgenstraße vom Bayerischen Wald zum Kyffhäuser eine der beliebtesten Ferienstraßen Deutschlands. 18 Brauereien und viele Burgen laden hier zum Verweilen ein.

Hochbetrieb auch am Stand der Watzdorfer Traditions- und Spezialitätenbrauerei. Brauereichef Gerhard Rögnér und der Watzdorfer Bierkönig Thomas Redel präsentierten hier ihr Festivalbier „Watzdorfer Festpils 1411“, das an die lange Brautradition am Fuß der Burg Greifenstein erinnert. Präsentationschef Lothar Grasnick, der vor 19 Jahren das Internationale Berliner Bierfestival aus der Taufe gehoben hatte, bedankte sich nochmals für den stimmungsvollen Auftakt zum diesjährigen Festival

beim Tag des Bieres im Frühjahr in Watzdorf. „Saalfeld und Watzdorf haben mit ihrer Präsenz an diesem Wochenende sicher zahlreiche (Bier)Freunde dazu gewonnen“, so Grasnick.

Das dritte Festivalbier 2015 (Hefeweizen Fest) wurde vom Geschäftsführer der traditionsreichen Vereinsbrauerei Apolda, Detlef Projahn, ausgeschenkt. Er ist zugleich neuer Präsident des Verbands Private Brauereien Deutschlands e.V. – dem idealen Träger des Berliner Bierfestivals. Über 800 Brauereien gehören diesem Verband an.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Internationalen Berliner Bierfestivals bereiten sich die Veranstalter auf zwei große Jubiläen 2016 vor. Dann werden in Berlin nicht nur das 20. Festival am größten Biertrassen der Welt, sondern auch 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot zünftig gefeiert.



Bierkönig Gambirinus, das lebende Maskottchen des Berliner Bierfestivals, und Melinda VI. bei ihrem Rundgang mit Jürgen Kachold und Hanjörg Bock (links) am Saalfeld-Stand. Foto: Hans-Peter Gaul

Osthüringer Zeitung, 10.08.2015

Als Bierbotschafter in Berlin

Die Bier- und Burgenstraße präsentiert sich in der Hauptstadt. Kulmbach mischt bei dem Mega-Event kräftig mit.

Kulmbach/Berlin – Hunderttausende in- und ausländische Besucher waren am vergangenen Tropen-Wochenende mit neuem Berliner Hitzerekord in dem laut Guinnessbuch „Längsten Biergarten der Welt“ in Berlin unterwegs. Das gesamte Festivalwochenende stand unter dem

Motto „Erlebnistour der Bier- und Burgenstraße“ und getreu diesem Motto kamen auch die diesjährigen Festivalbiere von Brauereien der Bier- und Burgenstraße.

Schon bald nach dem feierlichen Anstich der Festivalbiere durch Jürgen Kachold vom Saalfelder Brauhaus, und Detlef Projahn von der Vereinsbrauerei Apolda strömten die Bierfreunde ab Freitag auf die 2,2 Kilometer lange Biermeile in der Berliner Karl-Marx-Allee. Dort hatten 340 Brauereien aus 87 Ländern mit 2400 Bieren zum Probieren eingeladen.

Der Vorsitzende des Vereins Bier- und Burgenstraße und stellvertretender Kulmbacher Landrat a.D., Erhard Hildner, erinnerte beim traditionellen Eröffnungsrundgang mit dem Berliner Bierkönig Gambrinus und Bierkönigin Melinda VI. an den Beginn der Zusammenarbeit zwischen Bayern und Thüringen im Jahr 1990 unter anderem mit dem gemeinsamen Bierzug von Saalfeldern und Kulmbachern.

Heute ist die fast 500 Kilometer lange Bier- und Burgenstraße vom Kyffhäuser bis in den Bayerischen Wald eine der beliebtesten Ferienstraßen Deutschlands und verbindet – stets dem Verlauf der B 85 folgend – Kultur und Kulinarik.

Barbara Hauptmann, Geschäftsführerin der AG Bier- und Burgenstraße mit Sitz in Kronach, freute sich über das rege Interesse der Berliner an den touristischen Angeboten

„Wir sind sehr froh über die Möglichkeit, uns mehreren Hunderttausend Besuchern präsentieren zu können.“

Geschäftsführerin Barbara Hauptmann



Gemeinsam mit dem Berliner Bierkönig Gambrinus und seinem Gefolge eröffnen (von links) Dr. Gerhard Rögnier von der Watzdorfer Brauerei und der Vorsitzende des Vereins Bier- und Burgenstraße, Erhard Hildner, den laut Guinnessbuch „Längsten Biergarten der Welt“.

der Bier- und Burgenstraße: „Sowohl Thüringen als auch die fränkischen und bayerischen Regionen kennen die meisten Hauptstädter, das verbindende Element, die Bier- und Burgenstraße, ist vielen jedoch noch unbekannt. Wir sind sehr froh über die Möglichkeit, uns mehreren Hunderttausend Besuchern präsentieren zu können.“

Nach dem erfolgreichen Abschluss des diesjährigen Bierfestivals bereiten sich die Veranstalter nun auf zwei große Jubiläen 2016 vor: Dann werden in Berlin nicht nur das 20. Bierfestival, sondern auch 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot zünftig gefeiert.

Fränkische Kulinarik präsentiert sich in Berlin

Die Bier- und Burgenstraße stellt sich auf dem internationalen Bierfestival in Berlin vor. Heimische Brauereien und Bürgermeister sind zufrieden mit dem Interesse am Gerstensaft aus der Region.

Von Karl-Heinz Hofmann

Kronach – Bürgermeister Hans Pietz ist Beirat des 1977 gegründeten Vereins „Bier- und Burgenstraße“ und besuchte das 19. internationale Bierfestival in Berlin. Er zieht ein positives Resümee.

Hunderttausende in- und ausländische Besucher waren beim 19. internationalen Berliner Bierfestival, dem laut Guinnessbuch „Längsten Biergarten der Welt“, unter dem Motto: Erlebnistour der Bier- und Burgenstraße“, unterwegs.

Und noch etwas freut den Pressiger Bürgermeister und Beirat der Bier- und Burgenstraße ganz besonders, die Band „dieSka“ aus dem Landkreis Kronach begeisterte die in-



Auf dem Berliner Bierfestival brachte die Band „dieSka“ aus dem Landkreis Kronach die Bühne zum Beben und das Publikum zum Tanzen und Mitfeiern.

Foto: Karl-Heinz Hofmann

Zwei Jubiläen stehen bevor

Am Samstag sorgte die Bier- und Burgenstraße für Unterhaltung und Abwechslung auf der Festivalbühne, einer von insgesamt 20 Bühnen. Die Watzdorfer Sudhausgang und die Rock Zuck Band aus Jena boten zum Frühschoppen und am Nachmittag unterhaltsame Live-Musik. Am Abend rockte die Band „dieSka“ aus

dem Landkreis Kronach die Bühne und sorgte für Partystimmung auf der Karl-Marx-Allee. Nach dem erfolgreichen Abschluss des diesjährigen Bierfestivals bereiten sich die Veranstalter auf zwei große Jubiläen 2016 vor: Dann werden in Berlin das 20. Bierfestival, sowie 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot gefeiert.

ternationalen Besucher des Bierfestivals. Das sind junge Musiker und Sänger aus dem Landkreis Kronach, die mit besonderem Klanggenre auf sich aufmerksam machen.

Das gesamte Festivalwochenende stand unter dem Motto „Erlebnistour der Bier- und Burgenstraße“ und getreu diesem Motto kamen auch die diesjährigen Festivalbiere von Brauereien entlang der Bier- und Burgenstraße. Diese zieht sich über 500 Kilometer von Thüringen über den Frankenwald bis nach Passau und lockt jährlich immer viele Besucher an.

Schon bald nach dem feierlichen Anstich der Festivalbiere durch Jürgen Kachold vom Saalfelder Brauhaus, Dr. Gerhard Rögnier von der Watzdorfer Brauerei und Detlef Projahn von der Vereinsbrauerei Apolda, strömten die Bierfreunde ab Freitag auf die 2,2 Kilometer lange Biermeile in der Berliner Karl-Marx-Allee. Dort hatten 340 Brauereien aus 87 Ländern mit 2400 Biersorten zum Probieren eingeladen, was die Besucher auch angeregt nutzten.

Aus dem Landkreis Kronach waren die Gampertbräu aus Weißenbrunn und die Franken-Bräu aus Neundorf mit ihren Bierspezialitäten vertreten. Der Vorsitzende des Vereins Bier- und Burgenstraße und stellvertretender

Kulmbacher Landrat außer Dienst, Erhard Hildner, erinnerte beim traditionellen Eröffnungsrundgang mit dem Berliner Bierkönig Gambrinus und Bierkönigin Melinda VI. an den Beginn der Zusammenarbeit zwischen Bayern und Thüringen im Jahr 1990 unter anderem mit dem gemeinsamen Bierzug von Saalfeldern und Kulmbachern.

Eine tolle Möglichkeit

Heute ist die fast 500 Kilometer lange Bier- und Burgenstraße vom Kyffhäuser bis in den Bayerischen Wald eine der beliebtesten Ferienstraßen Deutschlands und verbindet – stets dem Verlauf der B 85 folgend – Kultur und Kulinarik.

Barbara Hauptmann, Geschäftsführerin der AG Bier- und Burgenstraße mit Sitz in Kronach, freute sich über das rege Interesse der Berliner an den touristischen Angeboten der Bier- und Burgenstraße: „Sowohl Thüringen als auch die fränkischen und bayerischen Regionen kennen die meisten Hauptstädter.“

Das verbindende Element, die Bier- und Burgenstraße, sei vielen jedoch noch unbekannt. „Wir sind sehr froh über die Möglichkeit, uns mehreren Hunderttausend Besuchern präsentieren zu können.“

Frankenpost
Kulmbach,
15.08.2015

Neue Presse Kronach, 19.08.2015

Jubiläumsjahr "40 Jahre Bier- und Burgenstraße" 2017

Auftaktveranstaltung in der Watzdorfer Brauerei in Bad Blankenburg mit Showcooking



Plakat/ Anzeige



Showcooking

14 – Verlagsanforderung – 15.04.2017

750 JAHRE BAD BLANKENBURG

40 Jahre Bier- und Burgenstraße – Feiern Sie mit!

Auftaktveranstaltung in der Watzdorfer Erlebnisbrauerei am 22.04.2017

In diesem Jahr feiert die Bier- und Burgenstraße das 40-jährige Gründungsjubiläum und gleichzeitig das 25-jährige Jubiläum der Erweiterung nach Thüringen.

Aus diesem Anlass wird am 22. April, rund um den Tag des Bieres, von 11.00 bis 17.00 Uhr, eine Auftaktveranstaltung in der Watzdorfer Erlebnisbrauerei stattfinden. Von 11.00 bis gegen 14.00 Uhr ein unterhaltsames und reiches Showkochen gehen bei dem bayerische Rezepte und Zutaten im Mittelpunkt stehen. Ein bayerisches und ein thüringisches Team aus einem Koch, einem Prominenten und einem Azubi werden jeweils ein 3-Gänge-Menü kochen, das dann für einen guten Zweck gegen einen Obulus angeboten wird. Moderiert wird die Veranstaltung vom Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Thüringen, Dirk Ellinger. Der Eintritt ist frei.

Die diesjährige Brauereiparty linearik von Passau bis zum Kyffhäuser. Eingebettet in die unverfälschte Landschaft reizvoller Naturparks, entlang romantischer Flüsse und Täler, erleben Sie ein Stück der Geschichte Deutschlands. Als Zeitzeugen vergangener Epochen vermittelt fruchtige Burgen, liebevoll restaurierte Schlösser und historisch bedeutsame Ruinen Geschichte zum Anfassen. Und weil zum Reisen auch das Rasten gehört, laden traditionelle Gasthäuser mit einheimischen Spezialitäten zum gemütlichen Einkehren und Verweilen ein. Allen Freunden bierseiger Gemütlichkeit bietet sich die Gelegenheit, Können und Fertigkeit der thüringischen und bayerischen Braumeister zu vergleichen. Die reichhaltige Palette der Bierspezialitäten – dunkle Vollbiere, feine Pilsorten, erfrischende Weizenbiere und süffige Bockbiere – stellt die Liebhaber des edlen Gensalters vor eine schwere Wahl. Dafür sorgen die Brauereien links und rechts der B 85.

Über das liebste Getränk der Deutschen Bier macht glücklich. Das wussten schon die alten Mönche, die im Mittelalter hauptsächlich für das Bierbrauen zuständig waren. Heute belegt sogar die Wissenschaft, dass der Geschmack von Bier allein schon die Laune steigert. Zum Tag des Bieres erklären wir 13 amüsante Fakten über das Gebräu. Wasser, Hopfen

4.000 Jahre vor Christi. Sie ließen halbfertiges Brot mit Wasser in der Sonne vergären und erhielten so eine Art Bier. Auch die alten Römer tranken gerne Bier oder Ceres, wie sie es nannten, auch wenn es für sie eigentlich ein barbarisches Getränk war. Dass das nur gut für Körper und Geist sein kann, befanden auch die christlichen Mönche. Sie waren es, die sich im frühen Mittelalter auf die Braukunst spezialisierten, und somit den kleinen bürgerlichen Brauereien schnell Konkurrenz machten. Grund dafür waren die teils sehr langen Fastenzeiten, die sie einhalten mussten. Flüssige Nahrung war jedoch erlaubt. In der Folge tüftelten viele Klöster daran, möglichst reichhaltige und vollmundige Biersorten zu entwickeln. Die Klosterbrauereien entstanden.

Mit dem Ausbau der Handelswege wurde auch das Bierbrauen und -trinken immer weiter verbreitet. Vor allem im späten Mittelalter, schickten sich so viele Brauereien, Schänken und Einzelpersonen an zu brauen, dass Herzog Ludwig X. ein spezielles Gebot erließ: zur Herstellung von Bier sollten ab dem 23. April 1516 einog und alleine Gerstentarm, Hopfen und Wasser verwendet werden – das Reinheitsgebot war geschaffen.

Die Watzdorfer Erlebnisbrauerei

22. April 2017 von 11 - 17 Uhr

bayerisch - thüringisches Showkochen mit Prominenten von 11 bis 14 Uhr

Brauereiführung Watzdorfer Sudhaus Gang

Eintritt frei

B85

Bier u. Burgenstraße

BAYERN-THÜRINGEN

Saalebogen, 15.04.2017



Aktion mit Hotels und Gaststätten in Zusammenarbeit mit dem DEHOGA Thüringen und Bayern



Plakat



Gewinnspielpostkarte

GEWINNSPIEL:

Teilnahme auf dem Postweg/ per Mail

Zu jeder Bestellung der Bier- und Burgenstraßenempfehlung erhalten Sie eine Teilnahmekarte für unser Gewinnspiel. Senden Sie diese bis 15. Januar 2018 ausreichend frankiert an die angegebene Adresse oder (als Scan) an info@bierundburgenstrasse.de. Die Gewinner werden durch Los ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahme über Facebook

Machen Sie anderen Appetit! Zeigen Sie (sich und) Ihr Bier- und Burgenstraßengericht unter Angabe des besuchten Lokals als Beitrag auf unserer facebook-Seite www.facebook.com/bierundburgen und Sie wandern mit in den Lostopf!

Preise

Wochenendaufenthalte in Kulmbach, Mitwitz, Apolda und Bad Blankenburg, Eintrittskarten für Museen, Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele entlang der Bier- und Burgenstraße und weitere "bierige" Preise. (genaue Beschreibung: siehe www.bierundburgenstrasse.de)

40 Jahre Bier- und Burgenstraße 1977 - 2017

Wir feiern mit!

Unsere Bier- und Burgenstraßenempfehlung für Sie:

www.bierundburgenstrasse.de
info@bierundburgenstrasse.de

Tischaufsteller (außen/innen)

Willkommen auf der Bier- und Burgenstraße

Seit 40 Jahren verbindet die Bier- und Burgenstraße Kultur und Kulinarik

Eingebettet in die unverfälschte Landschaft reizvoller Naturparks entlang romantischer Flüsse und Täler, erleben Sie auf der Bier- und Burgenstraße ein Stück der Geschichte Deutschlands. Als Zeitzeugen vergangener Epochen vermitteln trutzige Burgen, liebevoll restaurierte Schlösser und bedeutsame Ruinen entlang der B 85 vom Kyffhäusergebirge bis in den Bayerischen Wald Geschichte zum Anfassen.

Und weil zum Reisen auch das Rasten gehört, laden entlang der Bier- und Burgenstraße zahlreiche traditionsreiche Gasthäuser mit einheimischen Spezialitäten zum gemütlichen Einkehren und Verweilen ein. Die reichhaltige Palette der Bierspezialitäten der zahlreichen Brauereien links und rechts der B 85 stellt die Liebhaber des edlen Gerstensaftes vor eine schwere Wahl.

Ob Sie mit Ihrer Familie auf Erlebnisreisen gehen, mit Freunden Fröhlichkeit und Geselligkeit erleben, Ruhe und Erholung suchen oder sich von Kunst und Kultur in vergangene Zeiten versetzen lassen wollen, auf über 500 km Bier- und Burgenstraße kommen Erholung, Entdeckerlust und Vergnügen seit inzwischen 40 Jahren gleichermaßen zu ihrem Recht.

Wir freuen uns auf Sie

Bier- und Burgenstraße e.V.
c/o FRANKENWALD TOURISMUS Service Center
Adolf-Kolping-Str. 1
96317 Kronach
Tel. 09261/ 6015-19

Jubiläumsveranstaltung im Bay. Brauereimuseum in Kulmbach



40 Jahre Kultur und Kulinarik

Die Arbeitsgemeinschaft „Bier- und Burgenstraße“ feiert Jubiläum. Ideengeber dieser touristischen Attraktion war Günter Limmer.

Von Klaus-Peter Wulf

Kulmbach – Seit 40 Jahren gibt es die Arbeitsgemeinschaft „Bier- und Burgenstraße“. Vor 25 Jahren wurde sie nach Thüringen hinein erweitert. Grund genug für eine Festveranstaltung, die am Donnerstagmittag im Kulmbacher MUPAZ über die Bühne ging.

Ein großes Dankeschön von Vorsitzendem Erhard Hildner nahmen Ehrenvorsitzender Günter Limmer sowie die Gründungsmitglieder Arno Hofmann, Hans Passing und Wolfgang Rang in Form einer Ehrenurkunde und eines Präsentes entgegen. Mit Urkunden wurde auch den bayertischen Kommunen der ersten Stunde – die Städte Ludwigstadt, Kronach und Kulmbach sowie die Märkte Pressig und Mitwitz und die Gemeinde Weißenbrunn – für ihre Mitarbeit gedankt. Wertvoll war all die Jahre auch die Unterstützung der Brauerei Kaiserhof, der Gampnerbräu Weißenbrunn und der Kulmbacher Brauerei. Von Thüringer Seite waren vor 25 Jahren die Städte Bad Berka, Bad Blankenburg, Saalfeld und Leutenberg sowie die Brauereien Apolda, Watzdorf und das Bürgerliche Brauhaus Saalfeld „Voreiter“.

Kulmbachs Landrat Klaus Peter Söllner würdigte die Arbeit der Akteure, die die Bier- und Burgenstraße aufgebaut und erhalten haben. Diese Ferienstraße prägte die beteiligten Landkreise und Ortschaften. „Ihr habt etwas Großartiges geschaffen. Mit der Bier- und Burgenstraße kam die enge touristische Zusammenarbeit. Die Bier- und Burgenstraße verdient es, dass wir auch in Zukunft für sie einstehen“, betonte Söllner.

„Der Weg war steinig, aber es hat sich wirklich gelohnt.“
Günter Limmer, Ehrenvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bier- und Burgenstraße

Kulmbachs Bürgermeister Stefan Schaffranek sah in Günter Limmer einen touristischen Visionär, der mit der Arbeitsgemeinschaft Bier- und Burgenstraße Herausragendes geschaffen habe. Diese Touristik-Straße sei ein Gewinn für Oberfranken und Thüringen. Die Gründer dürfen nach den Worten Schaffraneks mit Stolz auf das Geleistete blicken.

Der hiesige Raum brauchte damals den Fremdenverkehr für die



Vier Gründungsmitglieder sowie die Kommunen und Brauereien der ersten Stunde hat die Arbeitsgemeinschaft „Bier- und Burgenstraße“ bei der Jubiläumsfeier anlässlich des 40-jährigen Bestehens geehrt. Unser Bild zeigt in den vorderen zwei Reihen (von links) Vorsitzenden Erhard Hildner, Manfred Raum, Arno Hofmann, Ulrich Kaiser, Ehrenvorsitzenden Günter Limmer, Hans Passing, den stellvertretenden Kronacher Landrat Gerhard Wunder, zweiten Vorsitzenden Dr. Gerhard Rögner, den Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner, Bürgermeister Stefan Schaffranek aus Kulmbach, Anette Höfner, Markus Stodden, Dr. Heinz Köhler und den stellvertretenden Landrat von Saalfeld-Rudolstadt, Bernhard Schanze zusammen mit den Vertretern der geehrten Kommunen, den Ehrengästen und Vorstandsmitgliedern.

Foto: Klaus-Peter Wulf

Ankurbelung der Wirtschaft, und so wurde im engen Zusammenwirken der Gastronomen und Brauereien die Bier- und Burgenstraße geboren“, sagte Ehrenvorsitzender Günter Limmer. „Der Weg war steinig, aber es hat sich wirklich gelohnt.“

Dr. Gerhard Rögner von der Watzdorfer Brauerei, der stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft ist, betonte: „Wir sind und fühlen uns als würdige Mitglieder der Bier- und Burgenstraße. Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft. Der stellvertretende Landrat von Saalfeld-Rudolstadt, Bernhard Schanze wünschte der rührigen Arbeitsgemeinschaft viel Erfolg für das nächste Jahrzehnt.“

In seiner Festansprache ließ Vorsitzende Hildner die vier Jahrzehnte Revue passieren. Seit 40 Jahren bringe die Straße entlang der B 85 Kultur und Kulinarik zusammen. Hier könnten die Gäste mit allen Sinnen

eine weltweit einzigartige Bierregion und herrschaftliche Burgen genießen. Organisiert sei die Bier- und Burgenstraße als Verein, dem Landkreise, Städte und Gemeinden, Brauereien und Gaststätten sowie die touristischen Einrichtungen entlang der gesamten Strecke angehören.

Günter Limmer aus Kulmbach war es, der die Idee zur Gründung hatte und Repräsentanten der beiden Landkreise Kulmbach und Kronach um sich scharte. Er war es, der zusammen mit Hans Röhrlin, Hans Passing, Heinz Grebner, Willi Schreiber, Arno Hoffmann und später Wolfgang Rang aus der Idee Wirklichkeit werden ließen. Am 13. Mai 1977 wurde auf der Plassenburg die Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen. Auf Messen wurden ihre Anliegen durch die Tourist-Information Frankenwald vertreten. Wochenendaufträge, Bierproben und Ausflugsfahrten waren die große Chance für Hotellerie und Gastronomie. Und mit der zentralen Zimmervermittlung schuf man ein Marketinginstrument, das weit über Bayern hinaus Bedeutung erlangte.

Noch vor der Wiedervereinigung der Vorstand die Verlängerung der Bier- und Burgenstraße nach Thüringen an, was vom 28. Juni bis 1. Juli 1990 mit einem großen Volksfest gefeiert wurde.

Günter Limmer war von 1977 bis 1995 Vorsitzender, 1995 übernahm Dieter Schmidt vom Fremdenverkehrsverband Kyffhäuser diese Aufgabe. Von 1998 bis 2008 führte der Kronacher Bürgermeister Manfred Raum die Arbeitsgemeinschaft. Seitdem hat Erhard Hildner den Vorsitz.

Der Redner nannte es einen Glücksfall, Dr. Gerhard Rögner als Stellvertreter zu haben. Ein großes Dankeschön richtete er an Geschäftsführerin Barbara Hauptmann und Markus Franz vom „Frankenwald Tourismus-Service Center“.

Der Jubiläumsfeier war am Mittag die Mitgliederversammlung vorgeschaltet. Geschäftsführerin Barbara Hauptmann sagte, dass sich die Internetbesuche von 86000 im Jahr 2015 auf 110000 im Jahr 2016 erhöht habe.

Vorstand im Amt bestätigt

Vor den Neuwahlen erklärte der Ehrenvorsitzende Günter Limmer, dass er aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehe. Auch Sigrid Daum scheidet aus der Führungsmannschaft aus. Unter der Wahlleitung des Stadtsteiner Bürgermeisters Roland Wolfrum wurden Vorsitzender Erhard Hildner (Pressack), stellvertretender Vorsitzender Dr. Gerhard Rögner (Bad Blankenburg) und zweiter stellvertretender Vorsitzender Stephan Ertl (Kulmbach) sowie

Schatzmeister Markus Franz (Kronach) einstimmig in ihren Ehrenämtern bestätigt. Kassenprüfer bleiben Dr. Kerstin Löw (Kronach) und Helmut Volkl (Kulmbach). Beisitzer sind Hansjörg Bock (Saalfeld) und Hans Pietz (Pressig). Das Vertrauen für den Beirat erhielten Dr. Helga Metz (Kulmbach), Anette Höfner (Weißenbrunn), Ulrich Kaiser (Kronach), Frank Persike (Bad Blankenburg), Harald Riedl (Bayreuth) und Roland Wolfrum (Stadtsteinaach).

Frankenpost Kulmbach, 14.10.2017

Sommerfest der Thüringischen Landesvertretung in Berlin 2017



Grüne Woche Berlin 2018

Bayerisch-thüringische
Präsentation



24 Stunden von Bayern in Kulmbach 2018

- Organisation und Betreuung einer Erlebnisstation beim Wanderkultevent „24h von Bayern“ in Kulmbach
- Errichtung eines bayerisch-thüringischen Bierbuffets am Sonnenuntergangspunkt der Tour



Grüne Woche Berlin 2019

„Grenzüberschreitender Bieranstich“ mit zahlreichen Ehrengästen und gekrönten Häuptionern aus Bayern und Thüringen



4000 Mann in Kulmbacher Hand

Bei der Grünen Woche hinterlassen die Kupferberger Musikanten und die Kulmbacher Böttner einen tollen Eindruck. Der Landrat schwärmt: „Das war einfach phänomenal.“

Von Melitta Bürger

Kulmbach – Egal wen man fragt: Es fallen Superlative, wenn man die Kulmbacher fragt, die am Wochenende am Oberfrankenstag auf der Grünen Woche in Berlin teilgenommen haben. Landrat Klaus Peter Söllner kommt aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus, wenn er an die Auftritte der Kupferberger Stadtkapelle denkt. „Auf der Grünen Woche ist normal pünktlich um 18 Uhr Schluss. Aber die Kupferberger haben auf der großen Bühne in der Bayernhalle so viel Stimmung gemacht, dass sie noch bis 18.20 Uhr vier Zugänge konnten. Das haben alle extrem geliebt.“ Nicht weniger begeistert erzählt Klaus Peter Söllner von den Kulmbacher Böttnern um ihren Vorsitzenden Achim Schneider. Sie haben gekostet den Eisbock angestrichen und das süffige Bier auf traditionelle Weise aus dem Eiskern gezogen. „Ein Kollege aus Mittelfranken hat mir gesagt, er hätte noch nie einen so tollen Auftritt erlebt“, berichtet der Kulmbacher Landrat stolz. Doch nicht nur mit seiner unmittelbaren Heimat, sondern auch mit der ganzen Region zeigt sich Söllner als Vorsitzender der Genussregion Oberfranken mehr als zufrieden: „Für unseren Stand wurden wir unzählige Male gelobt. Wir haben unsere Schenswürdigkeiten und natürlich unsere Produkte phänomenal präsentiert und wir haben tolle Gespräche geführt. Das war einfach rundum eine tolle Geschichte.“ Beim großen Baywa-Abend am Freitagabend hatten ebenfalls Kulmbacher entscheidenden Anteil am Gelingen, berichtet der Landrat: „Die Frankenfarm hat mit ihrem Catering überzeugt und die Kulmbacher Brauerei mit ihrem Bier. 4000 Mann waren fest in Kulmbacher Hand.“ Norbert Heimbeck als Geschäftsführer der Genussregion Oberfranken war natürlich ebenfalls mit dabei in Berlin. „Es war die Hölle los“, freut er sich über die hervorragende Resonanz, die nicht nur die Kulmbacher, sondern alle Regionen Oberfrankens in Berlin gefunden haben. Man habe die vielen hochrangigen Politiker kaum zählen können, die den Stand besuchten, freut sich Norbert Heimbeck. „Unglaublich, wie viele Gespräche wir führen konnten und wie viele Begegnungen stattgefunden

haben. Alle haben sich blicken lassen, die in der Landwirtschaft, der Gastronomie und im Tourismus etwas zu sagen haben. Das Netzwerk während dieser Tage könnte man mit Geld gar nicht bezahlen.“ Bei dem Event-Profi Norbert Heimbeck haben die Böttner und die Kupferberger Musikanten einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Das war Geistes vom Feinsten.“ Auch Alleinunterhalter Siggi Stadler aus Bayreuth habe mit seiner „Quetsch“ Aufmerksamkeit geiecht. „Wir Oberfranken hatten die beste Stimmung.“ Was Heimbeck ebenfalls beeindruckt hat: Die vielen Menschen aus Berlin, die gezielt an den Oberfrankenstand kamen und dort mit eigener profundem Kenntnis über die Region glänzten. „Viele Berliner kennen sich bei uns richtig gut aus und sind mit hunderter Sachkenntnis bei uns aufgetreten.“ Ein Zeichen, dass Oberfranken gut ankommt. Davon ist auch Erhard Hildner überzeugt. Der ehemalige stellvertretende Landrat und Bürgermeister von Pressack fährt schon seit fast vier Jahrzehnten zur Grünen Woche nach Berlin. Als jetziger Vorsitzender der Bier- und Bürgerstraße war er auch dieses Jahr dabei und Gastgeber eines „grenzüberschreitenden Bieranstichs“, den Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow im Beisein zahlreicher weiterer prominenter Gäste, darunter auch Oberfrankens Regierungspräsidentin Heidrun Pwernetz, vorgenommen hat. „Das war alles richtig gut. Das kann ich mit Genussregung und Freude sagen“, macht Hildner deutlich. Die Präsentation der Oberfranken Offensive und die Genussregion in Berlin geboten haben, sei heuer nochmals besser gewesen als im vergangenen Jahr. „Und das war schon fast unschlagbar.“ Die Inhalte, die die Region in Berlin gezeigt hat, seien überzeugend, das Interesse der Besucher entsprechend groß gewesen. Hildners Fazit: „Wir sind auf jeden Fall gut dabei im Reigen der anderen bayerischen Regionen.“



Anstoßen nach dem erfolgreichen grenzüberschreitenden Bieranstich mit unter anderem dem Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow, Ministerin Birgit Keller, der oberfränkischen Regierungspräsidentin Heidrun Pwernetz, den Vörsänden der Bier und Bürgerstraße Erhard Hildner und Dr. Gerhard Röger sowie weiteren Vertretern und Repräsentanten der Arbeitsgemeinschaft Bier- und Bürgerstraße.



Ein voller Erfolg: Die Präsentation des Eisbocks durch die Böttner.



„Oberfrankengipfel“ mit (von links) der Kohlenholprinzessin Paula, dem Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner, dem Bayreuther Landrat Hermann Hübner und die stellvertretende Forstheimer Landrätin Rosi Kraus.



Alleinunterhalter Siggi Stadler machte Stimmung mit seiner „Quetsch“.

After Work Live in der Spielbank Bad Steben 2019

- „Bier- und Burgenstraße“ als Partner des Abends
- Präsentation im Foyer der Spielbank mit Glücksrad, Bierprobe und Prospektauslage im Rahmen des monatl. „After Work Live-Abends“
- Präsentation und Hauptverlosung auf der Bühne im Spielsaal



Satzung der AG Bier- und Burgenstraße e.V.

§1

Name

Die Arbeitsgemeinschaft „Bier- und Burgenstraße“ arbeitet im Sinne eines Vereines und führt den Namen „Arbeitsgemeinschaft Bier- und Burgenstraße e.V.“

§2

Sitz der Arbeitsgemeinschaft

Als Sitz der Arbeitsgemeinschaft „Bier- und Burgenstraße“ wird das Frankenwald Tourismus Service Center in Kronach bestimmt.

Die Arbeitsgemeinschaft ist als Verein in das Vereinsregister unter Nr. 10176 im Amtsgericht – Registergericht Kulmbach eingetragen.

§3

Zweck

Die „Bier- und Burgenstraße“ führt entlang der Bundesstraße 85. Zubringerstraßen bis 20 Kilometer eingeschlossen. Diese touristische Straße dient der Belebung des Fremdenverkehrs in Bayern und Thüringen. Mit der Idee der „Bier- und Burgenstraße“ wird der Fremdenverkehr gefördert.

Es soll erreicht werden durch:

- a) die Wahrnehmung der Interessen des Fremdenverkehrs im Zusammenhang mit der „Bier- und Burgenstraße“ gegenüber Behörden, Parlamenten sowie Verbänden und Vereinigungen,
- b) die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit,
- c) die Betreuung der Gäste,
- d) die Zusammenarbeit der Hoteliers, Gastronomen und Vermieter mit der heimischen Industrie und Wirtschaft zum Wohle der Gäste,
- e) die Aufklärung der einheimischen Bevölkerung über die Bedeutung der „Bier- und Burgenstraße“ für den Fremdenverkehr,
- f) die Erarbeitung von touristischen Angeboten.

§4

Gemeinnützige Tätigkeitsbasis

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Sofern sich Überschüsse ergeben, werden diese zur Erfüllung der Aufgaben verwendet. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen oder sonstige unmittelbare Leistungen aus Mitteln des Vereins.

§5

Ordentliche Mitgliedschaft

- a) Ordentliche Mitglieder können Inhaber von Hotels, Gasthöfen, Pensionen, Firmen und Institutionen sowie Einzelpersonen werden, sofern sie die Satzung anerkennen und nach ihr handeln wollen.
- b) Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet der Vorstand oder die Vorstandschaft aufgrund eines schriftlichen Antrages.
- c) Die Mitgliedschaft endet durch schriftliche Kündigung des Mitglieds zum Schluss des Geschäftsjahres bei Einhaltung einer Frist von drei Monaten.
- d) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Geschäftsaufgabe, Wegzug, Wegfall der Geschäftsgrundlage oder durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

- e) Ein Mitglied kann ferner durch die Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden, wenn vereinschädigendes Verhalten, Missachtung der Satzung oder Nichtzahlung der Mitgliedsbeiträge in der Höhe eines Jahresbeitrages vorliegen.

§6

Sonstige Mitgliedschaft

Zu Ehrenmitgliedern können von der Mitgliederversammlung solche Personen gewählt werden, die sich um die Förderung der Arbeitsgemeinschaft besondere Verdienste erworben haben.

§7

Rechte der Mitglieder

- a) Die Mitglieder sind aufgerufen, durch Vorschläge und Anregungen die Arbeitsgemeinschaft zu fördern.
- b) Die Mitglieder nehmen an der Mitgliederversammlung teil, können Anträge zur Abstimmung stellen und sich in die Organe des Vereins wählen lassen. Sie bestimmen durch Mehrheitsentscheidung die Grundlinien der Arbeitsgemeinschaft.

§8

Pflichten der Mitglieder

- a) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Bestimmungen der Satzung einzuhalten, die Vorstandschaft in ihrer Tätigkeit zu unterstützen und dem Verein erforderliche Auskünfte zu geben.
- b) Die ordentlichen Mitglieder sind verpflichtet, die in der Beitragsordnung festgelegten Beträge zu entrichten und die sonstigen Bestimmungen der Beitragsordnung einzuhalten.

§9

Die Mitgliederversammlung

- a) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden jährlich mindestens einmal einberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung hat stattzufinden, wenn ein Zehntel der Mitglieder dieses schriftlich mit Angabe der Verhandlungsgegenstände beantragt. Die Mitgliederversammlungen sind wenigstens 3 Wochen vorher schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen.
- b) Die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Ein Mitglied kann sich mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, wobei ein Vertreter nicht mehr als insgesamt drei Vollmachten vorweisen darf. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der Stimmen, abgesehen von den in §11 und 12 festgelegten Fällen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- c) Anträge aus den Kreisen der Mitglieder müssen mindestens 2 Wochen vorher dem Vorstand schriftlich und begründet eingereicht werden.
- d) Die Mitgliederversammlung wird von dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter oder einem Mitglied der Vorstandschaft geleitet. Die Tagesordnung muss bei der ordentlichen Mitgliederversammlung (§32 BGB) folgende Punkte enthalten:
- aa) Jahresbericht
 - bb) Jahresrechnung, Rechnungsprüfungsbericht, Entlastung des Vorstandes
 - cc) Genehmigung des Haushaltsplanes
 - dd) Wahl der Mitglieder des Vorstandes

ee) Vorliegende Anträge.

Über die Verhandlungen der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden zu unterzeichnen ist.

§10

Der Vorstand und die Vorstandschaft

- a) Vorstand i. S. des §26 BGB sind der Vorsitzende und seine zwei Stellvertreter. Der Vorsitzende hat Einzelvertretungsbefugnis, die zwei Stellvertreter vertreten gemeinsam. Im Innenverhältnis dürfen die stellvertretenden Vorsitzenden von ihrer Vertretungsbefugnis nur Gebrauch machen, wenn der Vorsitzende verhindert ist.
- b) Die Vorstandschaft besteht aus dem Vorsitzenden, seinen zwei Stellvertretern, dem Schriftführer, dem Kassier und zwei weiteren Mitgliedern.
- c) Die Wahl des Vorstandes und der Vorstandschaft erfolgt durch die Mitgliederversammlung auf drei Jahre. Sie bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Die Wiederwahl ist zulässig.
- d) Die Sitzungen der Vorstandschaft finden nach Bedarf statt. Die Einladungen zu den Sitzungen erfolgen schriftlich, in der Regel zwei Wochen, in dringenden Fällen aber mindestens drei Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung.
- e) Die Vorstandschaft ist beschlussfähig bei Anwesenheit von mindestens einem Drittel seiner Mitglieder.
Über die Versammlungen ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen, das vom Verhandlungsführenden zu unterzeichnen ist.
- f) Der Vorstand hat folgende Aufgaben:
Der Vorstand hat die Leitung der Arbeitsgemeinschaft zur Erfüllung der in dieser Satzung gestellten Aufgaben. Insbesondere zählen zu seinen Obliegenheiten:
 - aa) Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Durchführung ihrer Beschlüsse,
 - bb) Aufstellung des Haushaltsplanes,
 - cc) Rechnungslegung gegenüber der Mitgliederversammlung,
 - dd) Verwaltung des Vereinsvermögens,
 - ee) Einsetzung von Ausschüssen.
- g) Zur Erledigung laufender Geschäfte von nicht grundsätzlicher Bedeutung kann der Vorstand einen engeren Vorstand bilden, dem mindestens der Vorsitzende und seine Stellvertreter angehören.

§11

Die Ausschüsse

- a) Der Vorstand kann für bestimmte Arbeitsgebiete der Arbeitsgemeinschaft Ausschüsse einsetzen, die nach seinen Weisungen die ihnen übertragenen Aufgaben zu erfüllen haben. Die Ausschüsse können jederzeit vom Vorstand abberufen werden.
- b) Die Mitglieder der Ausschüsse werden vom Vorstand berufen und abberufen. Sie wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

§12

Die Rechnungsprüfer

- a) Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte zwei Rechnungsprüfer und einen Stellvertreter für die Dauer von drei Jahren.
- b) Die Aufgabe der Rechnungsprüfer besteht in der Prüfung und der sachgerechten Finanzgebarung des Vorstandes. Sie berichten darüber vor der Jahreshauptversammlung.

§13

Das Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§14

Beiträge

Von den Mitgliedern wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag erhoben. Die Höhe und Zahlungsweise bestimmt die Mitgliederversammlung.

§15

Änderung der Satzung

- a) Änderungen der Satzung erfordern eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln der anwesenden Stimmen.
- b) Beschlüsse der Mitgliederversammlung
 - aa) über Änderungen solcher Bestimmungen der Satzung, welche den Zweck oder die Vermögensverwaltung der Arbeitsgemeinschaft betreffen,
 - bb) über die Verwendung des Vermögens der Arbeitsgemeinschaft bei seiner Auflösung oder bei Wegfall des bisherigen Zweckssind vor Inkrafttreten dem zuständigen Finanzamt mitzuteilen und dürfen erst nach dessen Zustimmung ausgeführt werden.

§16

Auflösung der Arbeitsgemeinschaft (des Vereins)

- a) Die Auflösung der Arbeitsgemeinschaft kann nur in einer zu diesem Zweck besonders einberufenen Mitgliederversammlung mit zwei Dritteln Mehrheit beschlossen werden und verlangt die Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln aller Mitglieder. Im Falle der Beschlussunfähigkeit ist innerhalb von vier Wochen eine neue Mitgliederversammlung vorschriftsmäßig mit derselben Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder die Auflösung mit einfacher Mehrheit der Anwesenden beschließen kann.
- b) Bei Auflösung der Arbeitsgemeinschaft oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks fällt das Vermögen zu gleichen Teilen an die Kommunen.

Die Satzungsänderung wurde am 23.11.92 bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Dobrachtal in Kulmbach beschlossen.

Kulmbach, 28.7.1993

Amtsgericht-Registergericht Kulmbach, Nr. 176

Beitragsordnung der AG Bier- und Burgenstraße e.V.

Jahresbeiträge der AG Bier- und Burgenstraße für

1. Hotels und Gasthöfe bis 49 Betten	30,00 Euro
ab 50 Betten	55,00 Euro
2. Gaststätten ohne Fremdenzimmer	30,00 Euro
3. Brauereien	auf Anfrage
4. Vereine	30,00 Euro
5. Verbände und Gebietsausschüsse	55,00 Euro
6. Natürliche Personen, soweit nicht die Festlegungen 1.-3. zutreffen	20,00 Euro
7. Städte und Gemeinden bis 10.000 EW	55,00 Euro
8. Städte über 10.000 EW und Landkreise	105,00 Euro

Für die Finanzierung von Projekten kann der Vorstand Umlagen beschließen und erheben.

Die Mitgliedsbeiträge werden jährlich bis zum 30.06. in Rechnung gestellt.

An die
Arbeitsgemeinschaft Bier- und Burgenstraße e.V.
c/o FRANKENWALD TOURISMUS Service Center
Adolf-Kolping-Str. 1
96317 Kronach



oder per Fax an: 09261-6015-15

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft „Bier- und Burgenstraße e.V.“ zum _____ / ab sofort.

- | | |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Hotel/ Gasthof bis 49 Betten | <input type="checkbox"/> Verband/ Gebietsausschuss |
| <input type="checkbox"/> Hotel/ Gasthof ab 50 Betten | <input type="checkbox"/> Natürliche Person |
| <input type="checkbox"/> Gaststätte ohne Fremdenzimmer | <input type="checkbox"/> Stadt/ Gemeinde bis 10.000 Einwohner |
| <input type="checkbox"/> Brauerei | <input type="checkbox"/> Stadt über 10.000 Einwohner/ Landkreis |
| <input type="checkbox"/> Verein | |

Die Datenschutzerklärung habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.

Absender:

Betrieb: _____

Name/ Ansprechpartner: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Ort, Datum/ Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der beigefügten Beitragsordnung.

Datenschutzerklärung für Mitglieder der AG Bier- und Burgenstraße e.V.

Mit folgenden Informationen erhalten sie einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch den Verein sowie über Ihre Rechte nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.

- 1) Verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung durch den Verein ist der Vorstand, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Herrn Erhard Hildner; Kontakt über die Geschäftsstelle der AG Bier- und Burgenstraße e.V., c/o Frankenwald Tourismus Service Center, Adolf-Kolping-Str. 1, 96317 Kronach, Tel. 09261-601519, Email info@bierundburgenstrasse.de.
- 2) Der Verein verarbeitet personenbezogene Daten zu dem Zweck und in dem Umfang, wie er sie im Zusammenhang mit der Begründung, Durchführung und Beendigung des Mitgliedschaftsverhältnisses oder zur Ausübung und Erfüllung der sich aus dem Gesetz ergebenden Rechte und Pflichten oder Wahrung seiner berechtigten Interessen benötigt. Relevante Daten sind dabei Personalien wie Namen, Adresse und sonstige Kontaktdaten, Mitgliedsbeitrag und ggf. Vereinsfunktion. Die Erhebung der Daten erfolgt in der Regel unmittelbar bei Ihnen selbst.
- 3) Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten sind die datenschutzrechtlichen Erlaubnisnormen des Art. 6 Abs. 1 DS-GVO, soweit erforderlich die Einwilligung des betroffenen Mitglieds.
- 4) Innerhalb des Vereins erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf die Daten, die diese zur Erfüllung der in Ziffer 2 genannten Aufgaben brauchen. Außerhalb des Vereins werden Ihre personenbezogenen Daten nicht weitergegeben. Die Bereitstellung von Kontaktdaten auf der Internetseite des Vereins erfolgt i.d.R. nicht personenbezogen, es sei denn, dies wird ausdrücklich gewünscht.
- 5) Die Daten werden durch den Verein solange verarbeitet wie dies zur Erfüllung der Aufgaben unter Ziffer 2) erforderlich ist. Sind die Daten nicht mehr erforderlich werden sie regelmäßig gelöscht, spätestens nach Beendigung des Mitgliedschaftsverhältnisses, es sei denn, deren Weiterverarbeitung ist erforderlich zur Erfüllung von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder zur Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsfristen, die bis zu 30 Jahre, im Regelfall jedoch 3 Jahre betragen.
- 6) Als betroffene Person haben Sie das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch sowie Datenübertragbarkeit (Art. 15 mit 20 DS-GVO). Auskunfts- und Löschungsrechte stehen allerdings, soweit gesetzlich zulässig, unter den Einschränkungen der §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht für Sie ein Beschwerderecht bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (art. 77 DS-GVO in Verbindung mit § 19 BDSG).
- 7) Soweit Ihrerseits eine Einwilligung erteilt worden ist, haben Sie das Recht zum jederzeitigen Widerruf, wobei der Widerruf erst für die Zukunft wirkt und die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf davon unberührt bleibt.
- 8) Im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft sind Sie verpflichtet, Ihre personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen, andernfalls kann das Mitgliedschaftsverhältnis nicht eingegangen oder aufrechterhalten werden.

Kontaktdaten

Sie haben noch Fragen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!



AG Bier- und Burgenstraße e.V.

c/o FRANKENWALD TOURISMUS Service Center
Adolf-Kolping-Str. 1

96317 Kronach

Tel. 09261/ 6015-19

Fax 09261/ 6015-15

www.bierundburgenstrasse.de

www.facebook.com/bierundburgen